

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 23

Artikel: GsanzIn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gstanzln.

A Vers hat vier Zeilen,
A Maas hat vier Schluck;
A Schneider z'verkeiln,
Da brauchts nur a Druck.

Wer kann mir des deitn,
I kenn mi nid aus;
Keere Krig sind nid z'leide
Und volli trinkt ma aus.

Wann s'Bier is nit guet
Und die Wirsle soan z'dinn,
Da vergeht oam dr Mut
Und vor Zurn geht ma hin.

Und a Hund, wann er toll is,
Dean mueh mr derschlaen;
Und a Maas, wann sie voll is,
Muht in d'Gurgel aintigiehn.

Und a Gams hat zwaa Herndle
Und a Gans hat zwaa Siech,
Und a Bussel von Darndln
Soan as Zucker so siech.

Der Himmel is unten
Und oben die Welt,
Nimm Abschied vom Schuster,
Denn aus is mei Geld.

Briefkasten der Redaktion.



Origenes. Halten Sie sich an unsere Bemerkungen und es wird schon gehen. — **M. J. i. F.** Abonnieren Sie doch Henkel's "Sonnenblumen" und am Ende des Jahres haben Sie eine so prächtige Sammlung, daß Sie Freude daran haben. Zwei Bändchen sind bereits in schönster Ausstattung erschienen; die stellen Sie als Anfang in Ihr Dichterregal. — **Z. I. G.** Wir empfehlen Ihnen "Hofer's Taschenfahrplan von Zürich und Umgebung", der reicht so weit, als alle Eisenbahnen geben. — **L. T. I. U.** Spüren Sie sich, wenn Sie die nicht nur reiche, sondern auch sehr interessante Koller-Ausstellung noch sehen wollen. Eine Verlängerung derselben gibt's nicht. — **H. J. i. Z.** So, ein solches beklagenswertes Ereignis war nötig, um alte Erinnerungen zu weden? Wir haben keinen "Blät ab" bekommen und hütten uns auch nicht mehr, als sonst. — **O. M. I. B.** Durch Brief erledigt. Unser Blatt bedarf zu seiner Veröffentlichung vier Tage Zeit. Gef. ad notam nehmen. — **O. F. i. Y.** "Die Fichte rauscht so föhricht, die Föhre

rauscht so föhricht; ich habe getrunken gehöricht, nun ist es im Kopf mir nicht richtig." Das stimmt. — **Peter.** Nur von Einem, der das Gruseln lernen will, darf man solche Warnungen erwarten. Nebst Gruß. — **Clio.** Junge Männer sind sehr oft unzärtlich; alte dagegen noch öfter zu zärtlich. — **M. I. V.** Durhaus nicht; unsere Puritaner verlangen sogar, daß eine Frau ihre Sittenstreng so weit treibt, daß sie einen Hühnerhof, in welchem sich ein Hahn befindet, nur verschleiert betritt. — **S. I. S. G.** Erhalten und belacht. — **S. I. S.** Seht unmöglich. Zimmerhin betten Dank. — **K.** Dieser Tage kam es einem Jäger vor, daß er bei seiner Trauung auf die Frage des Zwingers: "Wollen Sie, Herr R. R., die Ehe mit der gegenwärtigen X. Y. eingehen?" antwortete: "Eventuell." — **P. J. I. Tr.** Sie täuschen sich: Postamente und Studimenter sind nicht das gleiche. — **? I. Z.** Die große Kelle ist bereits blizzblank geputzt und die Anrichte wird gut gehen. Vorläufig aber geht verschwunzweise der Klingel-eutel herum. Gäll au, Rägeli, welles Fäsch! — **K. J. I. L.** Verspätet. Die Lösung brachte die lezte Nummer. — **S. W. I. S.** Danken der gütigen Nachfrage; wenn es sindstet, gehet wir unter Dach. — **H. Z.** **i. K.** Einer, der nach Brunnern fuh, schreibt uns: "Z'Waggis hät dä Störme, jedefalls en Zöribister, grüßt: 'Waggis uslige, Bilets vorwisse.' Do hätten än dä gäh ond rät: 'Gottverdammt nundiedie, daß du dä Elässer ned i Rueb loh!'" — Das war welleweg en alte Elässer. — **K. I. T.** Wir machen Chroniken darauf aufmerksam, daß die Bieler Polizeikommission "das Herumlaufen der Hunde abends nach 10 Uhr und das nächtliche Hundesegell" untersagt. Höhere Dresur. Das Reich der „gefürsteten Hunde“ ist im Entstehen. — **L. D.** Die Manuskripte alle werden vertilgt. — **D. I. B.** Der Zeichner weiß der Geschichte keinen Stiel zu geben. Wenn die Turner mit Resolutionen zufrieden sind, so lassen Sie ihnen doch das Vergnügen! — **M. D.** In einer Vorlesung am Poly gebrauchte der Professor so viele Mal das φ (sprich „fi“), daß ein Student seinen Nachbar fragte: "Du, finst eigeli usen Biehmarkt?" — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

„Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk“.

Von diesem prachtvollen Erinnerungsblatt an den 28. Febr. (5 Portraits) haben wir infolge immer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à 1 Fr. 20 in Bollen franko durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich.

Expedition des „Nebelspalter“, Rämistrasse 31, Zürich.

Reithosen, solid und bequem!

J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Feine Kleider-STOFFE
der Firma
Oettinger & Co.
ZÜRICH

| |
|--|
| Armur-Stoffe 40 Farb. Fr. 1.90 p.M. |
| Cover-Coat-Melange " 2.40 " |
| Etamine-Nouveau " 2.60 " |
| Perla du Promende " 2.10 " |
| Foulard Soie elegant " 1.60 " |
| Type du Mode " 1.90 " |
| Eccosse de Blouse " 1.30 " |
| sowie tausende eleganter Damenkleiders'offe u. Confections |
| Capes, Jäquettes etc. etc. |

Zürcher Kunstgesellschaft.

Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus, Börsensaal und Atelier am Zürichhorn, Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10^{1/2} Uhr an.

Eintrittspreis Fr. 1.

— An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts. —

42-6

Schweizerische Nordostbahn.
Verlängerung
der
Gültigkeitsdauer der Retourbillette.

Mit 1. Juni d. Js. wird in der Schweiz die Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Retourbillette auf Distanzen von über 10 Kilometern auf **10 Tage** verlängert.

Sofern diesen Billetten nach dem 1. Juni noch eine kürzere Gültigkeitsdauer aufgedruckt sein sollte, werden sie, und zwar auch diejenigen für den Verkehr mit ausländischen Stationen, auf unsren Linien dennoch während 10 Tagen, den Tag der Ausgabe inbegriffen, als gültig anerkannt.

Zürich, den 20. Mai 1898.

Die Direktion.

17149

Privatschule

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figuratives Zeichnen und Malen für Damen und Herren.
Nähre Auskunft erteilt

F. Boskovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Billigste für Druckarbeiten, Papierwaren, Couverts, **A. Niederhäuser**,
Bezugsquelle Postpapier, Packpapier, Kaufchuckstempel, Papierwarenfabrik,
Gratulationskarten, Preislisten gratis u. fr. **Grenzen** (Sol.)